



KTQ - Strukturdaten

zum KTQ-Katalog 1.1 für Rehabilitationskliniken
Einrichtung:
Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung

der Kliniken Erlabrunn gGmbH

Institutskennzeichen: 261410020

Anschrift: Am Märzenberg 1A
08359 Breitenbrunn
Sachsen
Deutschland

Inhaltsverzeichnis

A ALLGEMEINE MERKMALE	
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	6
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	6
A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	7
B ALLGEMEINE MERKMALE ZUM MEDIZINISCHEN LEISTUNGSSPEKTRUM DER REHABILITATIONSEINRICHTUNG	
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	8
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	12
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	12
C PERSONALBEREITSTELLUNG	
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	13
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	13
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	15
C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	17
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr	19
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten	19
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	18
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten	18
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen	18
C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	18
D AUSSTATTUNG	
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	19
D-2 Ausstattung	19
D-2.1 Anzahl der Betten	19
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen	19
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	19
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	20
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	21
D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	22
D-3.1 Notfallausstattung	22
D-3.2 Notfallausstattung	23
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	23
E QUALITÄTSMANAGEMENT	24

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

261410020

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung Erlabrunn

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Am Märzenberg 1 A 08359 Breitenbrunn Sachsen Deutschland

A-1.2.3 Telefon

03773/6-1711

A-1.2.4 Fax

03773/6-1725

A-1.2.5 E-Mail

AHB@erlabrunn.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.erlabrunn.de>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Kliniken Erlabrunn gGmbH

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Herr Josef Wieder

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Herr Dr. med. Thomä (FA f. Orthopädie, Zusatzbezeichnung: Sportmedizin, Chirotherapie, Physikalische Therapie und Balneologie, Naturheilverfahren-NHV)

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Herr Josef Wieder (in Personalunion)

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Frau E. Strauch, Pflegedienstleiterin

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

Leitung Psychologischer Dienst:	Gabriele Müller
Leitung Physiotherapie:	Christian Heß
Leitung Ergotherapie:	Claudia Sandig
Leitung Sozialdienst:	Mary Köhler
Leitung Diätküche:	Cornelia Jedlicka
Leitung Pflegedienst (Teamleitung):	Mandy Lange
Leitung Management (Sachgebietsleitung):	Tina Ballmann

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Die Reha-Klinik ist anerkannt von den gesetzlichen Krankenkassen, von der Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, von der Rentenversicherung Mitteldeutschland. Private Krankenkassen belegen je nach Vertrag des Patienten. Bei der BGSW wird im Einzelfall die Kostenübernahme überprüft (keine Verträge mit BG).

Krankenversicherung gesamt:	79,9%
AOK -	39,9%
BEK -	3,0%
Knappschaft -	2,6%
TKK -	5,3%
IKK -	4,6%
BKK -	1,7%
PKV -	1,3%
DAK -	1,2%
BG -	0,3%
Rentenversicherung Mitteldeutschland:	13,5%
Knappschaft Rentenversicherung:	2,9%
Sonstige Versicherungen:	3,7%

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Die Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung ist ausschließlich zur Rehabilitation zugelassen.

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

- Keine der angegebenen
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen existieren über die Kliniken Erlabrunn gGmbH (Lehrkrankenhaus der Universität Brno, Kooperationsverträge mit HELIOS Bildungscampus / Medizinische Berufsfachsschule in Aue, mit verschiedenen Ausbildungseinrichtungen für Physiotherapie, Ergotherapie sowie Sportrehabilitation (Hochschulausbildung), mit dem Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Sozialwesen in Schwarzenberg (Berufsschule für Bürokauffachkräfte)).

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Die Kliniken Erlabrunn gGmbH einschließlich der AHB-Klinik ist als Weiterbildungsstätte anerkannt.

Herr

Dr. med. Michael Thomä / Chefarzt

FA für Orthopädie Zusatzbezeichnung: Sportmedizin, Chirotherapie, Physikalische Therapie und Balneologie , Naturheilverfahren (NHV)

Weiterbildungsermächtigung für:

- 1 Jahr Orthopädie und Unfallchirurgie (Facharzt)
- 1 Jahr Physikalische Therapie und Balneologie (Zusatzbezeichnung)

Frau

Dipl.-Med. Petra Korb / Oberärztin

FÄ für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Zusatzbezeichnung: Manualtherapie

Weiterbildungsermächtigung für:

-3 Jahre Physikalische und Rehabilitative Medizin (Facharzt)

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.1.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Allergien
- Atemwegs-Erkrankungen
- Augenkrankheiten
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Eßstörungen (Adipositas, Anorexia nervosa, Bulimie)
- Gefäßkrankheiten
- Geriatrie
- Gerinnungsstörungen (Hämostaseologie)
- Gynäkologische Erkrankungen
- Harnwegserkrankungen (Urologie)
- Hautkrankheiten
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Krebserkrankungen (Onkologie)
- Mutter-Kind-Maßnahmen
- Neurologie
- Pädiatrie
- Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)
- Psychosomatische Erkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen
- Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien
- Suchtkrankheiten

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

656

A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

A-2.2.1.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

✓möglich

Betten / Plätze insgesamt 40

.....nicht möglich

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

0

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

656

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

2

A-2.2.1.5 Anzahl stationärer Patienten

0

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

0

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

0

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

0

A-2.2.1.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

0

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Innerhalb der AHB-Klinik:

- Ruhe-EKG
- Belastungs-EKG im Sinne der sportmedizinischen Leistungsdiagnostik
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Sonographie des Bewegungsapparates
- Lungenfunktionsprüfung
- Laborchemische Untersuchungen (Blut, Urin, Punktate)
- Chirodiagnostik
- Muskel- und Gelenkfunktionsprüfung

In Zusammenarbeit mit der Kliniken Erlabrunn gGmbH:

- Röntgendiagnostik
- Computertomographie
- Magnetresonanztomographie
- internistische Diagnostik einschließlich Oberbauch- und Duplex-Sonographie, Echokardiographie, Langzeit-EKG
- Konsiliaruntersuchungen: internistisch, orthopädisch, chirurgisch, neurologisch, psychosomatisch, schmerztherapeutisch, gynäkologisch und D-ärztlich
- weitere fachspezifische Diagnostik (z. B. Spiroergometrie, ENG)

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Physiotherapie

Krankengymnastik:

- krankengymnastische Einzel- und Gruppenbehandlung (u.a. im Schlingentisch bzw. „Red cord“)
- Einzelbewegungsbad und Gruppengymnastik im Wasser
- Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage, z. B. Propriozeptive

Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

- Manuelle Therapie -Craniosacraltherapie
- Bewegungsschiene (CPM) für Knie-, Hüft-, Schulter- und Ellenbogengelenk
- Prothesen- und Rollstuhlfahrschulung

Elektrotherapie:

- analgesierende (schmerzlindernde) Ströme: Galvanischer Strom einschließlich Iontophorese (Einbringen von Wirkstoffen mittels Strom), Pulsströme wie TENS, Diadynamische Ströme, Ultraschallstrom, Mittelfrequenz- /Interferenzstrom und Hochvoltstrom, hydroelektrisches Teil- und Vollbad (Zellenbad und Stangerbad)
- Ströme zur Muskelkräftigung / EMS: neofaradischer Schwellstrom, kräftigender Hochvoltstrom -Ströme zur Behandlung von Lähmungen / selektive Elektrostimulation
- Ultraschalltherapie einschließlich Phonophorese (Einbringen von Wirkstoffen mittels Ultraschall)

Massagen:

- Klassische Massage
- Spezialmassagen:
 - Bindegewebsmassage
 - Segmentmassage
 - Periostmassage
 - Colonmassage
 - Reflexzonenmassage am Fuß
 - Bürstenmassage
 - Unterwasserdruckstrahlmassage

Komplexe Physikalische Entstauungstherapie:

- Manuelle Lymphdrainage
- Kompressionstherapie
- Entstauungsgymnastik

Wärme-/Kältetherapie:

- Wärmepackung
- Heiße Rolle
- Rotlicht
- Kaltlufttherapie
- Kältepackung

Hydrotherapie:

- Kneipp'scher Guss (kalt und wechselwarm)
- Wechselsprühbad

Inhalationstherapie:

- US-Einzelinhalation mit Sole, ätherischen Ölen oder Medikamenten

Sporttherapie (als Einzel- oder Gruppentherapie):

- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Isokinetisches Training -Koordinationsstraining (u.a. mit Geräten: „Posturomed“, „MTD“, „Equilus alpha“)
- Osteoporosetraining / Sturzprophylaxetraining
- Ergometertraining

Edukative Angebote von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten:

- Vorträge: „Endoprothesen“, „Wirbelsäulenerkrankungen“, „Osteoporose“
- Schulung TEP
- Rückenschule
- Schulung „Bewegung und körperliches Training“

Ergotherapie (Einzel- und Gruppentherapie):

- Aktivitäten des täglichen Lebens im Bereich:
 - Selbstversorgung (einzeln)
 - eigenständige Lebensführung (einzeln/Gruppe)
- Hilfsmittelberatung/Hilfsmittelerprobung/Hilfsmittelversorgung/Hilfsmittelanpassung (einzeln)
- Schienenversorgung (einzeln) -
- Gelenkschutzunterweisung (einzeln)
- Funktionstraining (einzeln)
 - rüchenschonendes Arbeiten
 - mit geeignetem Material/Gerät
 - Behandlung u. a. nach Perfetti
- Gleichgewichtstraining (einzeln)
- Koordinationsschulung (einzeln)
- Arbeitsbezogene Ergotherapie: z. B. Arbeitsplatzanalyse, -beratung und ggf. -training -Hirnleistungstraining
- sonstige indikationsspezifische Verfahren:
 - z. B. Paraffin- und Sandbad (einzeln)

Psychologische Psychotherapie:

- Einzelgespräche
- Entspannungstherapie:
 - PMR (Progressive Muskelrelaxation) nach Jacobson
 - Autogenes Training
- Psychoedukation:
 - Stress/Stressbewältigung, Schmerz/Schmerzbewältigung, Alltagsdrogen
- Spezielle Trainingsprogramme: Raucherentwöhnung
- Psychodiagnostik
- Angehörigengespräche

Sozialberatung:

- Beratung und persönliche Hilfe bei krankheitsbedingten sozialen Angelegenheiten einschließlich bei Erfordernis Organisation der weiteren Versorgung (z.B. amb. Pflegedienst)
- Unterstützung bei der Entscheidungsfindung u. Selbstbefähigung in allen sozialrechtlichen Fragestellungen, ggf. persönliche Hilfe bei Antragstellung zum Erlangen von Sozialleistungen
- Beratung zu sämtlichen beruflichen Angelegenheiten, insbesondere zur beruflichen Wiedereingliederung -Beratung zu und Vermittlung von berufsfördernden Maßnahmen, in Absprache mit Kostenträger teilweise Einbeziehung von Case Managern des Berufsförderungswerkes Leipzig
- ggf. Einleitung einer stufenweisen beruflichen Wiedereingliederung
- b. Bd. Beratung zu und Einleitung von Nachsorgemaßnahmen, z.B. IRENA, Rehabilitationssport, Funktionstraining - Angehörigenberatung

Ernährungsberatung:

- Einzel- und Gruppenberatungen für alle gängigen Diätformen
- Einkaufsberatung
- Lehrküche für alle gängigen Diätformen
- Vorträge: „Gesunde Ernährung“, „Diabetes mellitus“
- Diabetikerschulung

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

- Kinesiotaping
- Anleitung Nordic Walking
- Freizeit-/Kulturangebote
- Selbstzahlerangebote

B-1.4 Hinweis

<http://www.erlabrunn.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M17	228	künstlicher Gelenkersatz bei Kniegelenkserkrankungen (Arthrose)
2	M16	222	künstlicher Gelenkersatz bei Hüftgelenkserkrankungen (Arthrose)
3	T84	78	Komplikationen nach künstlichem Gelenkersatz
4	M51	37	Sonstiger Bandscheibenschaden
5	M48	25	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

1 Chefarzt, 1 Oberärztin, 1 Ärztin in Weiterbildung (3,0 V_k) bzw. 1 Facharzt für Chirurgie

C-1.1.2 Pflegedienst

7 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, 1 Krankenpflegehelferin (6,5 V_k)

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

1 Psychologin (0,8 V_k)

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

0

C-1.1.5 Sozialdienst

1 Diplomsozialpädagogin (0,5 V_k)

C-1.1.6 Physiotherapie

1 Physiotherapeut, 4 Physiotherapeutinnen (4,25 V_k)

C-1.1.7 Sporttherapie

1 Sporttherapeut (1,0 V_k)

C-1.1.8 Ergotherapie

1 Ergotherapeutin (1,0 V_k)

C-1.1.9 Physikalische Therapie

1 Masseurin/Med. Bademeisterin (0,75 Vvk)

C-1.1.10 Arbeitstherapie

0

C-1.1.11 Logopädie

0

C-1.1.12 Diätischer Dienst

1 Diätassistentin (0,5 Vvk)

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

erfolgt in Kooperation mit der Kliniken Erlabrunn gGmbH

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

1 ChA-Sekretärin (0,63 Vvk)

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

erfolgt in Kooperation mit der Kliniken Erlabrunn gGmbH

C-1.1.16 Technischer Dienst

erfolgt in Kooperation mit der Kliniken Erlabrunn gGmbH

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

1 Sachgebietsleiterin (0,875 Vvk), 2 Sachbearbeiter (je 0,75 Vvk)

C-1.1.18 Weitere Dienste

0

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Arzt (Chefarzt)	Gebiet Orthopädie, Zusatzbezeichnung Chirotherapie, Zusatzbezeichnung Sportmedizin, Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie u. Balneologie, Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren	1
Ärztin (Oberärztin)	Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin, Zusatzweiterbildung Manualtherapie	1
Ärztin/Arzt	Assistenzärztin (AiW) / FA f. Chirurgie	1
Psychologin	Klin. Psych./Psychotherapeut	1
Pflegedienst (Gesundheits- u. Krankenpflegerin)	Fachkraft f. Leitungsaufgaben in Gesundheitseinrichtungen	1
Pflegedienst (Gesundheits- u. Krankenpflegerin)	Pflegemanagement - verantwortliche Pflegefachkraft	1
Ergotherapeutin (Dipl.-Ergotherapeutin)	zertifizierte Handtherapeutin, Schienenherstellung, Kognitiv-therapeutische Übungen nach Prof. Perfetti, Sensorische Integrationstherapie, Spiraldynamik (Einführungskurs), Ganzheitliche Schmerztherapie, Schlüsselzonenmassage und Manuelle Therapie nach Dr. Marnitz, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson (PMR), Feldenkrais-Methode, Wirbelsäulen- u. Gelenktherapie nach Dorn, Neuromuskuläre Arthroossäre Plastizität (N.A.P.-Modul 1), moderne Therapie bei Rückenschmerzen, Zentrifugalmassagenach Siegel, Cognitiv-therapeutische Übung (CTÜ)	1
Sporttherapeut (Dipl.-Gesundheitswirt Rehabilitation)	IPN-Coach, Ergo-Fit, Nordic Walking und Walking Coach, Med. Trainingstherapie/Med. Aufbautraining MTT/MAT, Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG), Präventions- und Gesundheitstrainer inkl. Rückenschullehrer, Nachqualifizierungsseminar für Rückenschullehrer, Therapeutische Rückenschule, Grundlagen der Sportphysiotherapie, Praxisseminar Koordinationstraining/Propriozeption, Mobilisation nervaler Strukturen (Grundkurs), Physiognomie-Aufbaukurs, Physiotherapie bei komplexen Beschwerdebildern der Schulter, Sporttherapeut des DVGS (Dt. Verb. f. Gesundheitssport u. Sporttherapie) für die Indikationen 1. Orthopädie/Rheumatologie/ Traumatologie 2. Neurologie 3. Innere Erkrankungen 4. Kardiologie und bei Gefäßerkrankungen inkl. DMP-Schulung	1

Physiotherapeut	Schmerztherapie, Sport- u. Atemtherapie bei chron. obstruktiven Atemwegserkrankungen, Med. Trainingstherapie/Med. Aufbaustraining (MTT/MAT), Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson (PMR), Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilisation (PNF), Triggerpunkttherapie, Kinesiologisches Tapen	1
Physiotherapeutin	Manuelle Extension der HWS, Wirbelsäulen- u. Gelenktherapie nach Dorn, Manuelle Lymphdrainage/ Kompl. Physik. Entstauungstherapie (MLD/KPE), Triggerpunkttherapie, Grundkurs Mulligan-Konzept, Präventions- u. Gesundheitstrainer für Haltungs- u. Bewegungsförderung für Kinder, Osteopathie einschl. Craniosacraltherapie	1
Physiotherapeutin	Fachphysiotherapeutin für spinale Lähmungen u. Extremitätendefekte, Manuelle Extension der HWS, Fußreflexzonenmassage, Sensomotorische Fazilitation nach Janda, Schlingentischtherapie, Spez. Training für Schultergürtel und Schulter, Manuelle Lymphdrainage/ Kompl. Physik. Entstauungstherapie (MLD/KPE), Medi-Taping-Therapie, Niederfrequente Elektrodiagnostik und -therapie, Sturzprävention/Sturzprophylaxe (Sturztrainer)	1
Physiotherapeutin	Manuelle Extension der HWS, Schlingentischtherapie, Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF), Fußreflexzonenmassage, Triggerpunkttherapie, Manuelle Lymphdrainage/Kompl. Physik. Entstauungstherapie (MLD/KPE), Positionierung/ Faszientechnik, BodyBalancePilates-Instruktor, Manuelle Therapie, Medi-Taping-Therapie	1
Physiotherapeutin	Manuelle Extension der HWS, Manuelle Therapie, Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG), Rückenschullehrer, Spezialisierungskurs Aerobic, Sturzprävention/Sturzprophylaxe (Sturztrainer)	1
Masseurin/Med. Bademeisterin	Manuelle Extension der HWS, Triggerpunkttherapie	1

C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

87,5%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

12,5%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

25%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

100%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

100%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

71,4%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indukikationsbereichen

C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

3

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

✓ ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

1

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

✓ ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Geregelt durch die Kliniken Erlabrunn gGmbH:

- radiologische Spezialdiagnostik
- Angebot der Funktionsdiagnostik
- fachärztliche Konsile auf den Gebieten der Inneren Medizin, Orthopädie, Chirurgie einschl. D-Arzt, Neurologie, Psychosomatische Medizin, Schmerztherapie, Gynäkologie

D-2 Ausstattung

D-2.1 Anzahl der Betten

40

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Wie viele? 10
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusch und WC
mit TV und Telefon	0	40
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusch und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.3 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusch und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusch und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 73,4
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.2 Bewegungsbad

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 5,5
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.3 Schwimmbad

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 30,0
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.4 Sauna

Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

✓ Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

✓ Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

✓ Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

✓ Ja Nein

D-2.5.15 Weitere Räumlichkeiten

Weitere Räumlichkeiten sind: Diagnostikraum, Räume für spezielle Therapiebereich (z.B. Ergotherapie)

D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

✓ Ja Nein

D-3.2 Notfallausstattung

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Keine der angegebenen
- Röntgen
- ✓ Sonographie
- Labor
- ✓ Belastungs-EKG
- Endoskopie
- ✓ Lungenfunktion
- ✓ Sonstige in Kooperation mit der Kliniken Erlabrunn gGmbH: MRT, CT, Röntgen, Echokardiographie, Duplex-Sonographie, Endoskopie, Labor (extern)

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

Die AHB-Klinik arbeitet eng mit der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie der Kliniken Erlabrunn gGmbH zusammen. Durch die Direktverlegung der vorbehandelten Rehabilitanden ergeben sich folgende Vorteile:

- kurze Transportwege zur AHB-Klinik
- Rückfragen an den Operateur jederzeit auf kurzem Wege möglich

- kürzere Arbeitsunfähigkeitszeiten durch kürzere Gesamtbehandlungsdauer
- ganzheitliche notfallmedizinische Behandlung durch angrenzende Akutklinik jederzeit gewährleistet
- Behandlung erfolgt nach Standards und leitliniengerecht
- schneller Zugriff seitens der AHB Mitarbeiter auf die Rehabilitandendaten des akutstationären Aufenthalts (identische IT)
- Wegfall bzw. Reduzierung von Doppeluntersuchungen (z.B. Röntgenaufnahmen, Laborparameter), bei Bedarf Nutzung ausführlicher Diagnostikverfahren durch Kooperationsvertrag mit der Kliniken Erlabrunn gGmbH
- Vermeidung physischer und psychischer Belastungen
- Kostenoptimierung
- Rehabilitandenzufriedenheit (zeigt sich in dem Befragungssystem: Frage "Würden Sie diese AHB-Klinik wieder wählen?" erbrachte 100%ige Zustimmung)

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welches?
<input type="checkbox"/> Nein	Das interne Qualitätsmanagement ist nach den KTQ®-Kriterien aufgebaut in Anlehnung an die DIN ISO. Die Vorgaben der Zertifizierung der KTQ® mit den relevanten Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) sind orientierungsweisend. Die AHB-Klinik arbeitet nach einem internen Qualitätsmanagementhandbuch, in dem Prozesse beschrieben und Verfahrensanweisungen als Vorgaben festgelegt sind. Diese werden jährlich kontrolliert, geprüft und machbare Verbesserungen umgesetzt. Als Instrumente zur messbaren Verbesserung werden aus der Managementbewertung Kennzahlen eingesetzt. Die wichtigsten Instrumente zur Qualitätsverbesserung sind Befragungssysteme wie Rehabilitandenbefragungen, Mitarbeiterbefragungen, das Beschwerdemanagement, Fehlermanagement und interne Audits.

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?
<input type="checkbox"/> Nein	KTQ - mit einem guten Ergebnis.

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welche?
<input type="checkbox"/> Nein	<ul style="list-style-type: none">- Kooperationsverträge mit der Laborgemeinschaft- Kooperationsverträge mit der Kliniken Erlabrunn gGmbH:- Klinik f. Orthopädie und Unfallchirurgie (auch hinsichtlich Vertretungsregelungen)- Radiologie- Klinik f. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie- Klinik f. Innere Medizin- Klinik f. Geriatrie und Frührehabilitation